

Einen Gegenstand mitbringen und etwas dazu erzählen.

A. bringt Ellas Schmuckkästli mit. Sie erzählt, dass es ihrer Tochter gehört habe, die vor 18 Jahren gestorben ist. Dass Ella „Prinzessinnensachen“ liebte, Dinge die glitzerten und glänzten, dass sie gerne an Flohmärkte ging und ein neugieriges Kind war.

Von der vier Zuhörerinnen erhält A. Rückmeldekärtchen mit je einem Satz, den sie selber beim Erzählen verwendet hat:

„Ein Prinzessinnenschmuck, etwas das glitzert“
„Heute staune ich, wie schön es ist“
„Ella war wohl selber eine Art Prinzessin“
„Hat diese Prinzessin mich als Mutter gewählt“

A. darf einen dieser Sätze wählen und fünf kurze Abschnitte schreiben, je mit diesem Satz beginnend:

„Heute staune ich, wie schön es ist, das Schmuckstück von Ella. Wo sie es wohl gefunden hat? Ihre Augen suchten nach solchen Schätzen und meistens fanden sie sie auch. Nicht zu Hause, aber sonst irgendwo.“

„Heute staune ich, wie schön es ist, das Schmuckstück von Ella. Sie könnte es in Israel, in Ägypten oder in Irland gefunden haben. Oder vielleicht am marché aux puces, damals in Paris? Oder im Brockenhaus?“

„Heute staune ich, wie schön es ist, Ellas Schmuckstück. Es könnte aus einer Märchenaufführung stammen und würde dort auf dem Tischchen oder auf der Kommode einer orientalischen Prinzessin stehen. Man würde das Licht darauf richten und die Steine darin so richtig funkeln lassen!“

„Heute staune ich, wie schön es ist, Ellas Schmuckstück. Es könnte aus dem Besitz einer Eisprinzessin oder einer Zirkustänzerin stammen. Zur Tänzerin würde das Balletkleidchen mit dem abstehenden gerüshten Rock passen, das sie als Kind auf einem Flohmarkt gefunden hatte. Und das sie so lange zu ihren improvisierten Zirkusauftritten im Garten trug, bis es - aufs äusserste gespannt zwischen Schultern und Schritt – fast zerriss. Dann schenkte sie es ihrer kleinen Schwester.“

Heute staune ich, wie schön es ist, Ellas Schmuckstück. Ja, wo hatte ich früher nur meine Augen? Warum habe ich in meinem Kind nicht „die Prinzessin“ gesehen? Oder etwa doch? Jedenfalls habe ich ihr den Wunsch erfüllt, in einem Himmelbett zu schlafen, habe rosa Vorhänge genäht und dafür ein Gestell um das Bett gebastelt. Den Himmel bildete ein blauer Schleierstoff mit goldgewirkten Sternen...“

Schreiben einer Teilnehmerin im Atelier.